


ARCHIV FÜR SOZIALGESCHICHTE

Band 56 (2016)

Sozialgeschichte des Kapitalismus

Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von:
 Beatrix Bouvier, Anja Kruke, Philipp Kufferath (geschäftsführend), Friedrich Lenger, Dietmar Süß, Meik Woyke und Benjamin Ziemann.

632 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

68,00 Euro

erschienen Januar 2017

ISBN 978-3-8012-4240-4

Seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise von 2008 ist der Kapitalismus wieder in aller Munde. In Krisenzeiten treten globale Abhängigkeiten deutlicher hervor, soziale Ungleichheit wird als Problem erfahrbar. Leistung, Effizienz und Innovation, Prinzipien kapitalistischen Wirtschaftens, dringen in alle Lebensbereiche vor. Auch für die Geschichtswissenschaft rücken grundlegende Zusammenhänge von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft erneut in den Fokus.

Im neuen Band des »Archivs für Sozialgeschichte« werden zahlreiche Facetten einer Sozialgeschichte des Kapitalismus in Westeuropa und den USA zwischen 1800 und 2000 beleuchtet. Wie wurden Krisen in der Vergangenheit wahrgenommen und bewältigt? Warum gewannen die Finanzmärkte in einzelnen Ländern an Attraktion? Wieso haben Staaten so hohe Schulden? Welchen Stellenwert hatten prekäre Arbeitsverhältnisse in bestimmten Epochen? Wie wurden Fragen von Ethik und Umweltschutz marktförmig? Die Beiträge geben Einblicke in ein Forschungsfeld, das äußerst vielschichtig und dynamisch ist – wie sein Gegenstand selbst.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
 D-53175 Bonn
 Fax +49 (0) 228/18 48 77-29
 www.dietz-verlag.de

PRESSE
 Mareike Malzbender
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
 mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERANSTALTUNGEN
 Barbara Oh
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24
 barbara.oh@dietz-verlag.de

